

worden sei. Die Verurteilung war insofern von Erfolg, daß der Anzeigler mit 3 Wochen Gefängnis davonkam.
Der frühere Landbesitzer jetzige Kutscher Otto Kühne aus Giebichenstein ist verurteilt, wurde wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er bezog als Landbesitzer einen Gehalt von jährlich 650 M. nebst 60 M. Winterschuldung und hatte im November v. J. einen von der unechten Anna Friedrich zur Verleumdung durch die Post erhaltenen Geldbetrag von 200 Mark nicht abgeliefert. Der Anzeigler war gelanglos und hatte den Schaden einige Tage nach der That wieder gut gemacht. Beantwortung war aber eine Strafe, weil der Angeklagte nicht aus Not gehandelt haben sollte, von 4 Monaten Gefängnis nebst 1 Jahr Ehrverlust.

Wegen fehlerhafter Färbung angeklagt war der 19jährige Dienstknecht Franz Weisbach aus Zeitzschendorf. Er sollte am 21. Nov. v. J. der Tod des 12jährigen Schulknaben Franz Kapitz aus Schörlitz nach Färbung und Aufhängung seiner Berufspflicht verhandelt haben, indem er am betagten Tage beim Klüdenfahren mit einem Gelehrten gegen einen Thorpfeiler der Zuckerschiff-Schiffahrt fuhr, dadurch den Pfeiler zertrümmerte, wodurch der an dem Pfeiler geklebte hölzerne Schulknabe von zerfallendem Gestein tödlich verletzt wurde und bald nachher starb. Der Ang. sagte wurde nach fälschlicher Beweisführung anstandslos freigesprochen, weil seine Färbungsthat vorlag, indem die Thorpfeiler nicht und erst gebaut war.

Wanderhieblich. Der Wänter Friedrich August Bernhardt aus Bitterfeld, 29 Jahre alt, dessen Ehefrau geb. Schulze, sowie der 17jährige Lehrling Hermann Sabin, sämtlich bisher unbescholt, wurden wegen Wundenverletzung B. zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, S. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und die Frau B. wegen Verletzung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die beiden männlichen Angeklagten hatten in der Zeit vom 16. bis 22. Januar auf Verabredung in Bitterfeld und Zeitzsch mehrere Wundenverletzungen an Händen, Füßen, Schenkel und Schultern an sich selbst und an andern Personen verübt, wobei Frau Bernhardt als Helferin fungierte.

Aus dem Reich.

Berlin. Dienstag nachmittag fand wiederum ein Dachstuhlbrand statt und zwar in der Turnhalle. Die Feuer-Polizei stellte

vorißliche Brandstiftung fest. Innerhalb 14 Tagen sind über ein Duzend solcher Verbrechen vorgekommen, die Polizei hat keine Ahnung, wer der Täter sein mag.

Vittau. In Zeitz wurde der Gendarm Ludwig verhaftet. Es ist dies ein Nachspiel zum Prozesse, in welchem ein dortiger Bürger wegen Verleumdung von Gendarmen verurteilt wurde. Der Gendarm Ludwig war Befehlshaber. Ihm wird ein Verleumdung auf Last gelegt.

Wardau. Unsere gebildete Jugend. Das Schöffengericht verhandelte gegen den cand. med. Schlichthoff, der einen andern Studenten mit dem Stock über den Kopf geschlagen und mit dem Rufe verfolgt hatte: „Heraus mit dem Hund!“ Sch. wurde zu 210 M. nebst den Kosten verurteilt. Bei der Strafbemessung lag das Gericht im Umfange, daß der Angeklagte ebenso den Umständen „angeht“, kraftlos benützt hat und demnach ins öffentliche Leben treten werde.

Sannover. Wegen Unregelmäßigkeiten, die am Dienstag bei einer Revision in der Geschäftsstelle der „Niedersächsischen Post“ in Bückeburg durch den Ausschickersrat entdeckt wurden, ist der Postdirektor Lindner verhaftet worden. Es sollen 700 000 M. fehlen.

Königsberg. In Löben wurde Rechtsanwalt Storp wegen Unterschlagung von Erbschaften verhaftet. Storp verfiel in Lob und wird drähtlich überbracht, weil man vermutet, daß er künftlich.

Gingefant.

Das sehr gelungene Vergnügen der freien Sänger, das gewiß alle Teilnehmer in vollem Maße beizubringen hat, sollte doch allen Gefangenen, die in M. Arbeiter-Sängerbund nach fernsehen, Anhalt geben, sich einem neuen Gange anzuschließen. A. S.

Strikanten der Redaktionen.

G. Durch wen? War von Sonntagabend bis Montagabend verurteilt. Kommen Sie mittags in die Zechstunde. A. A. D. Ist sofort an die Kommission zur Nachachtung weitergegeben worden.

Wienau. Wir haben Ihren Brief an den Vorstand der All. Frauen-Arbeiter- und Arbeitervereine weitergegeben.
Torgau. Das ist ja sehr lieblich. Wird eingehend besprochen werden.

Leistung.

Für die streikenden Konfektions- Arbeiterinnen gingen bei der Redaktion ein:

Nicht für Schmutz, sondern für die streikenden Arbeiterinnen durch
 Streik 30 Pf.
 Von der Bildhauer-Polonne und Genossen in Bialitz 150 M.
 Bischof in Meiburg 10 M.
 Aus einer Meiburger Tischlerwerkstatt 75 Pf.
 Von Herrn Zieroff, Leipzigerstraße 10 M.
 Rechts Restaurant, Steinweg 45 Pf.
 M. Reich 30 Pf.
 Von den Metallarbeitern bei Faulmann 10 M.
 Von Ranzel erhalten 30 M.
 Von Begünstigen der freien Sänger im Neuen Theater durch G. erhalten 10 M.
 David bei John 70 Pf.
 Von Frau Sennow 1 M.
 Von den Töpfern am Viertel in „Stadt Berlin“ in Bitterfeld 115 M.
 Von den Töpfern in P. Fabrik 45 Pf.

Rum Fonds des Volksblatt vom Steinwegmeister in Möderau 80 Pf.

Für die inhaftierten Maurer- Arbeiterinnen von Meiseburger Solnarbeitern 125 M.

Den Lesern des Volksblatt

zur geistl. Kenntnisnahme, daß es uns auf noch einige Tage unendlich ist die Zeitung eher fertig zu stellen. Am Montag argen Abend ist uns an der Doppelmaschine ein größerer Defekt entstanden, der uns von der Benutzung dieser Maschine abhalten zwang, so daß wir für die Zeit der Reparatur nur ein faden Schmelzdruck (die nur halb so viel Druck leisten) greifen mußten. Achtungsvoll
 Halle'sche Genossenschafts- Buchdruckerei
 (Engstr. Gen. mit bechr. Vorkaufsrecht.)

Standesamtliche Nachrichten.

Angeboten: Der Baumunternehmer Herr Freund und Hedwig (Ebert) (Weinertstr. 4 und Thalgasse 1). Der Müller Karl Koch und Auguste Hilbig (Kierode a. Harz und Jakobstr. 43). Der Maschinen- Ingenieur Adolf Heidenreich und Elisabeth Feuerhade (Sangerhausen und Meiburgstr. 31). Der Wänter Franz Busch und Franziska Berger (Gartenstr. 32 und Giebichenstein). Der Arbeiter Luis Grundwitsch und Rosa Schmalz (Hohstr.). Der Konbiter Reinhold Jacob und Friederike Barth (Leipziger- und Seitenstraße).

Für die Redaktion verantwortlich: A. Feilmann in Halle.

Der Ausstoß anderer hochfeinen



beginnt am **Sonnabend den 29. ds. Mts.**
 Gleichzeitig empfehlen wir unsere übrigen Biere, als:
Lagerbier, Pilsener Bier, Tafelbier in Gebinden und Flaschen angelegentlichst.
Aktienbrauerei „Feldschlösschen“, vorm. G. & H. Schulze, Halle a. S.

Gewerkschaftskartell.
 Freitag den 28. d. M. abends 8 Uhr im „Kühlen Brunnen“ **Versammlung.**
 Der Vorstand.
Achtung, ungelernete Arbeiter zu Giebichenstein und Umgegend.
 Sonntag den 1. März nachmittags 3 1/2 Uhr in Schades Schützenhaus **öffentliche Versammlung.**
 Tagesordnung: 1. Welche Aufgabe haben die ungelerneten Arbeiter in diesem Jahre. Referent: Genosse A. Weissmann aus Halle. 2. Verschiedenes. Nicht aller ungelerneten Arbeiter ist es, zeitlich und räumlich zu erscheinen.
 Der Einberuer.

Verein der Klempner von Halle und Umgegend.
 Sonnabend den 29. Februar von abends 8 Uhr an im „Kornthal“ **Narren-Kränzchen.**
 Alle Kollegen, Genossen und Genossinnen sind hiermit eingeladen.
 Der Vorstand.

Gratulations-Karten in größter Auswahl.
 Zu haben in der **Volksbuchhandlung, Bülbergasse 1.**

Waschgefäße selbstgefärbt und dauerhaft bei **E. Eckhardt, Wäntermeister, 31 Leibnizstraße 31.**

Postillon Nr. 5.
 Preis 10 Pfg.
 Zu haben in der **Volksbuchhandlung, Bülbergasse 1.**
Stadttheater in Halle.
 Donnerstag den 27. Februar 1896. 161. Vorst. — 44. Vorst. außer Abnom.
 Einmaliges Gastspiel von **Paul Knöpfer** vom Stadttheater in Leipzig.
Die Irdischen Widers. Windfor.
 Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von G. Moienthal. Musik v. D. Nicolai. Dir. John Falkoff. B. Knöpfer a. Gast.

Udine.
 Romantische Zauber Oper in 4 Akten von A. Lortzing.
 Kühleborn: Karl Veroni als Gast.

Walhalla-Theater.
 Privat: Richard Hubert.
Das Bioscop der Gebrüder Skladanowsky (die amüsanteste und interessanteste Erfindung der Jetztzeit).
 Mr. de Dolffs, musikalischer Maerker-Orchester. Die **Kunst Matrosen**, Preussens Gymnastiker, mit ihren Vortr. spielen auf Leitern. Die **Allison-Truppe**, eine Barriere-Abteilung.
 Fräulein **Lilly Nora**, Lieber und Wänterläuferin. Herr **Edmund Born**, Original-Gefangs-Sumofil.
The 6 Sunbeams, englische Lang-Sängerinnen. **Alle allgemeinen Vorstellungen: Die Weiss-Abnom.**
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
 Jedens n. Wänter, und Wänter, fert. i. an Fr. Bollmann, Schweißerei 13 d. v.

Bettfedern
 fertige Betten
 verkauft in nur guten Qualität
 sehr billigen Preisen.
Alex. Michel
 alle in Schmieden 3.

Sämtl. Parteischriften empfiehlt **Die Volksbuchhandlung.**
 Tausenden und Tausenden sind angeordnet Giebichenstein. Braumenstr. 10. p.
 Gemeinde **frühe Anne** v. L. sucht Stelle. Zu erl. H. Ulrichstr. 5. Barbier.
 Eine **höhere Wäschrufe** sucht noch einige Mädchen Wänterstr. 3, III L.
 Junges Mädchen kann das Schreiben unentgeltlich erlernen Par. str. 23. II r.
 Wänterinnen und Sticker sind angenommen **Taubenstraße 9. S. v.**
Kanarienvögel, Hähne u. Weiden, fauft **Kammer, Brunnstraße 1.**
 We. Jahr. Jun. u. Wänter, dreifert, an verkaufen in Giebichenstein, Auguststr. 1. II.
 Mietenwünschen, Sand u. Regenbod. wegen verkauft. **Wänterstr. 19.**
 Ein kleiner Kinde ich verlor. Bitte abzugeben **3. Leibnizstraße 9.**
 Eine Hundefater verloren. Abzugeben bei **Zeidel, Reichertstr. 19.**
 Ein Wänterchensknopf (Wänterchensform) ist gefunden wo den. Abzugeben i. der Expedition des Volksblatt, Gieb. str. 21.

Sämtliche Schneider-Bedarfsartikel in nur guten Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen **Wilhelm Nellen, Oleariusstrasse 8^a.**

Berlin und für die Inserate verantwortlich Ang. Grob, Halle. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. u. S. S.) Halle.

